KARMANN

Dogmatische Entscheidung?

Die Entscheidung des Bundeskartellamts, eine Übernahme der Dachsystemsparte des insolventen Autozulieferers Karmann durch den österreichisch-kanadischen Spezialisten Magna zu untersagen, stößt auf Kritik bei der Gewerkschaft IG Metall. „Das Bundeskartellamt ist mit dieser Entscheidung in seinen eigenen Kategorien gefangen“, sagt der IG-Metall-Bezirksleiter von Niedersachsen, Hartmut Meine. „Dieser dogmatische Beschluss wird zur Konsequenz haben, dass nun genau das passieren wird, was das Kartellamt zu verhindern versucht.“ Die Behörde verbot die Übernahme mit der Begründung, der Zusammenschluss von Magna und Karmann hätte „in einem bereits hochkonzentrierten Markt dazu geführt, dass europaweit nur noch zwei große Anbieter von Cabrio-Dachsystemen existierten“. Niedersachsens IG-Metall-Chef Meine argumentiert, dass die Dachsparte Karmanns nun womöglich abgewickelt werde und damit ebenfalls nur zwei große Hersteller für Cabrio-Systeme übrig blieben: Magna und Konkurrent Webasto Edscha. Dass der zwischenzeitliche Interessent, der spanische Zulieferer CIE Automotive, noch zuschlägt, scheint unwahrscheinlich. Große Hersteller wie Daimler und

VOLKER HARTMANN / DDP

Karmann-Produktionsstandort

BMW haben in Schreiben an das Kartellamt signalisiert, dass sie die Magna-Karmann-Variante favorisieren und mit CIE wohl nicht zusammenarbeiten werden. Letzte Rettungsvariante wäre eine Ministererlaubnis des Bundeswirtschaftsministers Rainer Brüderle.

OPEL

Letzte Poker-Runde

Ausgerechnet der Mutterkonzern General Motors erschwert die Bemühung seiner europäischen Tochter Opel um Staatsbürgschaften. Die Amerikaner hatten in ihrem Antrag für eine Bundesbürgschaft offenbart, dass sie den Großteil des Geldes, das sie selbst in Opel investieren wollen, der Tochter nur als Kredit zur Verfügung stellen. Demnach plant GM die Vergabe von zwei Krediten über insgesamt 1,1 Milliarden Euro an Opel. Die gleiche Summe verlangt der Konzern als Bürgschaft vom Bund und den vier Bundesländern mit Opel-Werken. Formal entscheidet der Lenkungsausschuss, dem Staatssekretäre und ein Vertreter des Kanzleramts angehören, über den GM-Antrag. Letztlich werden Kanzlerin Angela Merkel und die Ministerpräsidenten die Entscheidung treffen. „Milliardenpakete für Griechenland und die Finanzwelt werden in wenigen Tagen beschlossen“, sagt Thüringens Wirtschaftsminister Matthias Machnig, „Entscheidungen für die Realwirtschaft und Arbeitsplätze dagegen immer weiter hinausgezögert.“

Mit jahrzehntelanger Erfahrung und Kompetenz kommen Sie einfach schneller zum Ziel. Erst recht bei Ihrer ganz persönlichen Altersvorsorge. Mit einem Prämienaufkommen von weit mehr als einer Milliarde Euro in Deutschland gehört Swiss Life zu den Top-Lebensversicherern. Profitieren Sie von unserem langjährigen Wissen. Für Ihre finanzielle Sicherheit. **www.swisslife.de**

SwissLife
So fängt Zukunft an.